

---

**1098/J XXII. GP**

---

**Eingelangt am 18.11.2003**

**Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.**

## **Anfrage**

**der Abgeordneten Mag. Ulli Sima  
und GenossInnen**

**an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft  
betreffend Zerschlagung der ÖBB und die negativen Auswirkungen auf die  
Umwelt/Klimaschutz**

Mit dem Bundesbahnstrukturgesetz 2003 werden die ÖBB unter dem Dach einer Holding in mehrere einzelne Unternehmen aufgeteilt. Es bleibt zu bezweifeln, ob dies zu mehr „Flexibilität“ der einzelnen Unternehmen führt. Es ist vielmehr davon auszugehen, dass sie teilweise finanziell und personell „ausgehungert“ werden. Die meisten neuen Gesellschaften müssen kommerziell auf eigenen Beinen stehen, können also weniger investieren. Auch der Rechnungshof kritisiert in seiner Stellungnahme die Pläne der ÖBB-Reform. Bei den geplanten zahlreichen neuen Gesellschaften drohe eine "Zersplitterung der Verantwortung", dazu würden "in einer überdeterminierenden Weise und ohne eingehende Begründung" organisatorische Fragen geregelt.

Eine Zerschlagung der bislang erfolgreichen ÖBB könnte zu massiven Nachteilen führen: für die Fahrgäste, aber auch im besonderen Ausmaß für die Umwelt. Internationale Beispiele wie etwa in Großbritannien belegen die negativen Auswirkungen einer Zerschlagung und Privatisierung der Bahn: Weniger genutzte Strecken wurden einfach gestrichen, es wurde weniger in Infrastruktur und Sicherheit investiert. Die Folge waren mehrere schwere Bahn-Unfälle mit Todesopfern. Permanente Verspätungen und enorme Erhöhungen der Fahrkarten schreckten die Bahnkunden immer mehr ab. Heute zahlen die Briten die höchsten Fahrpreise innerhalb der EU.

Besonders im Bereich Klimaschutz - wo Österreich ohnehin das Schlusslicht Europas zu werden droht - spielt ein attraktiver öffentlicher Verkehr, und dabei im besondern Maße der Schienenverkehr, eine enorm wichtige Rolle. Denn Österreich ist weit von der Erreichung des Kyoto-Ziels entfernt. Eine Zerschlagung der ÖBB ist aus umweltpolitischer Sicht - und natürlich nicht nur aus dieser - eindeutig abzulehnen.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft nachstehende

**Anfrage:**

- 1) Welchen Anteil an der gesamten CO<sub>2</sub>-Belastung in Österreich macht der Verkehr derzeit aus?
- 2) Um wie viel ist dies mehr als 1990?
- 3) Welchen Anteil am derzeitigen CO<sub>2</sub>-Ausstoss hat der LKW-Verkehr?

- 4) Welchen Anteil hat daran der PKW-Verkehr?
- 5) Welchen Anteil hat daran der Schienenverkehr?
- 6) Wie viel mehr an CO<sub>2</sub>-Ausstoss verursacht ein PKW pro Kilometer als die Bahn?
- 7) Wie viel höher sind die Stickoxidemissionen bei einem Benzin-PKW als bei der Bahn?
- 8) Wie viel bei einem Diesel-PKW im Vergleich zur Bahn?
- 9) Wie viel CO<sub>2</sub> pro Tonnenkilometer verursacht der Güterverkehr per Bahn?
- 10) Wie viele Stickoxidemissionen verursacht sie pro Tonnenkilometer?
- 11) Welchen Anteil an der Belastung durch die Ozonvorläufersubstanzen, der Stickoxide, macht der Verkehr im gesamten aus?
- 12) Welchen Anteil an Stickoxid-Emissionen des Gesamtverkehrs verursacht die Bahn?
- 13) Wie viel der LKW-Verkehr?
- 14) Wie viel der PKW-Verkehr?
- 15) Wie wollen Sie als zuständiger Umweltminister den enormen Treibhausgas-Ausstoß im Verkehrsbereich reduzieren?
- 16) Sind dazu Ihrer Ansicht nach verstärkte Investitionen in die Bahn der richtige Ansatz?
- 17) Was halten sie den kolportierten Fahrpreiserhöhungen bei der ÖBB durch die geplante Umstrukturierung entgegen, die vermutlich zu weniger Bahnkundinnen und zu mehr Autofahrerinnen führen könnten?
- 18) Sollte Ihrer Ansicht nach verstärkt in den Schienenausbau in Österreich investiert werden?
- 19) Dient Ihnen die Bahnreform, die die Schweiz erfolgreich durchgeführt hat, als Vorbild für Österreich?
- 20) Falls ja, warum?
- 21) Falls nein, warum nicht?
- 22) Warum wird es dem Verkehrssektor laut Klimastrategie zugestanden, die Treibhausgas-Emissionen bis 2010 zu erhöhen, anstatt zu verringern?
- 23) Halten Sie dies im Hinblick auf die Erreichung des Kyoto-Ziels für sinnvoll und verantwortbar?
- 24) Falls ja, warum?

- 25) Wie hoch ist laut Ihren Berechnungen der jährliche Schaden, der der Verkehr in Österreich an Umwelt verursacht?
- 26) Inwiefern wurde der Generalverkehrsplan auf seine Klimaverträglichkeit überprüft?
- 27) Welche Position haben Sie zur geplanten Zerschlagung der ÖBB aus umweltpolitischer Sicht?